

Ein Musikstück für alle Sinne

180 Grundschüler aus Grolland führen den „Karneval der Tiere“ auf

VON CHRISTIAN MARKWORT

Grolland. So richtig trauen sich der siebenjährige Rafael und der sechsjährige Alexander noch nicht an das Instrument heran. Die Posaune wirkt in den Händen der beiden Erstklässler riesig, die beiden Schüler der Grundschule Grolland können sie kaum halten. „Nur keine Angst“, ermutigt sie Wolfram Blum, Posaunist bei den Bremer Philharmonikern. Gemeinsam mit 17 weiteren Musikern des Kammerorchesters ist Blum zu Besuch an der Grundschule, um zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der ersten bis vierten Jahrgänge den „Karneval der Tiere“ aufzuführen.

Neben Rafael und Alexander sind an diesem Tag noch 178 weitere Grundschülerinnen und Grundschüler dabei, sich dem Werk von Camille Saint-Saëns auf spielerische Weise zu nähern. Eifrig basteln sie lustige Tiermasken, malen Bilder von allen Tieren, die im Stück vorkommen und verkleiden sich mit bunten Kostümen.

Kinder sind mit viel Geduld dabei

Während die Kleinen in der Aula der Grundschule auf ihren großen Auftritt warten, vertreiben ihnen die Musiker mit kleinen musikalischen Einlagen die Zeit – und erklären den Kindern geduldig ihre jeweiligen Instrumente. Initiator Marco Gartelmann ist begeistert: „Es ist immer wieder faszinierend, mit welcher Geduld die Kinder bei der Sache sind“, erklärt der Schlagwerker der Bremer Philharmoniker.

Seit 2009 Jahren besteht die Kooperation zwischen dem Orchester und der Grundschule, in regelmäßigen Abständen kommen die Musiker samt Instrumenten zu Besuch. „Unser Ziel ist es“, so Gartelmann, „die Kinder die Musik nicht nur hören, sondern auch fühlen zu lassen.“ Die Kinder sollen eigene Ideen entwickeln, wie man das 1868 uraufgeführte Stück musikalisch und tänzerisch aufführen könnte. „Gerade die ganz jungen Kinder sind in der Regel sehr offen dafür“, hat Gartelmann im Verlauf der Jahre festgestellt.

Dabei ist das Konzept der Philharmoniker ebenso einfach wie überzeugend: Jede der insgesamt acht Klassen beschäftigt sich mit einem Tier, dazu entwickeln die Kinder unter Anleitung mehrerer Musiker eine „tiertypische“ Choreografie. „Sie singen, tanzen oder schauspielern“, fügt Schulleiterin Judith Wismach hinzu. Wismach leitet die Grundschule gerade erst seit Februar und fiebert ihrer Premiere als Mitverantwortliche des Schulstückes ebenso aufgeregt entgegen, wie es auch die Schülerinnen und Schüler tun – obgleich diese jegliches Lampenfieber ganz cool von sich weisen. „Aufgeregt bin ich gar nicht“, betont beispielsweise die neunjährige Lara, die bereits an früheren Aufführungen beteiligt war.

Seit 2006 können die Grundschüler in Grolland Streich- und Blasinstrumente er-



Ruhe bitte: Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1b warten beim „Karneval der Tiere“ mehr oder weniger geduldig auf ihren großen Auftritt als Elefanten.

CM-FOTOS: WALTER GERBRACHT

lernen. Durch die enge Kooperation mit den Bremer Philharmonikern hat die Schule in den vergangenen Jahren ein ausgeprägtes musikalisches Profil erhalten. „Das Besondere an der Schule sind eben genau diese Profile“, erklärt Wismach. Die Themen Sport, Musik, Ökologie und Gesundheit bilden die Schwerpunkte, die durch zahlreiche Kooperationen – unter anderem eben mit den Bremer Philharmonikern – mit Leben gefüllt werden.

Das jüngste Projekt „Karneval der Tiere“ bietet vor allen Dingen den jüngsten Schülern einen spielerischen Zugang zu klassischer Musik, davon sind nicht nur Gartelmann und die Musiker überzeugt – auch das Kollegium der Grundschule ist sicher, dass Musik und Theater gerade in ganz jungen Jahren hilfreich sein können, um die Kinder angemessen zu sozialisieren. „Wir besuchen regelmäßig die Musik-

werkstatt der Philharmoniker“, berichtet die Schulleiterin, „außerdem gehen wir alle einmal im Jahr ins Theater am Goetheplatz.“

Das 18-köpfige Kammerensemble der Bremer Philharmoniker tourt regelmäßig durch die Bremer Schullandschaft. Unterstützt werden die Musiker bei ihren Schulbesuchen unter anderem vom Figurentheater „Mensch Puppe!“ sowie dem Landesinstitut für Schule (LiS). „Wir wollen den Kindern keine Frontalbesprechung anbieten“, verdeutlicht Gartelmann, „sie sollen aktiv an den ganzen Vorbereitungen beteiligt werden.“

Dabei verfolgen die Philharmoniker außerdem das Ziel, „sämtliche Sinne der Kinder anzuregen“, sagt Gartelmann. Dadurch entwickle sich die Aufführung „zu einem tollen Gemeinschaftserlebnis, dass die Kinder so schnell nicht vergessen wer-

den.“ Und auch die neue Schulleiterin sieht der Aufführung gut gelaunt entgegen: „Ich finde die Zusammenarbeit mit den Bremer Philharmonikern sehr spannend“, erklärt Judith Wismach – dann eilt sie in die Aula, wo bereits die ersten Klänge vom „Karneval der Tiere“ zu hören sind.

ANZEIGE

Historisches Rathaus
Markthalle Delmenhorst
Licht



Großen Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1a, die mit selbst gebastelten Masken als lustige Löwen auftraten.



Sehr kreativ bereiteten sich die „Schildkröten“ der Klasse 3b auf den Auftritt vor und sorgten für einen Hingucker.

